



## Huch, da ist er ja schon!

Habt ihr es auch schon gemerkt? Der erste Dezember ist da. Und das auf einmal wieder so plötzlich. Ich meine mich zu erinnern, dass gerade erst die Herbstferien vorüber waren. Und jetzt soll schon bald Weihnachten sein?

So manch einer mag noch gar nicht daran denken. Zu viel muss bis Weihnachten noch erledigt werden. Die Schülerinnen und Schüler haben noch einige Klausuren und Klassenarbeiten vor sich, die Lehrerinnen und Lehrer ebenso. Geschenke müssen geplant und gekauft und gute Vorsätze aus dem letzten Jahr überprüft und für das neue Jahr wieder aufgewärmt werden - vom Weihnachtsessen einmal ganz zu schweigen.

Aber der erste Dezember ist tatsächlich schon da. Und damit auch die Zeit, das Jahr zu entschleunigen, sich ein wenig Ruhe zu gönnen, Luft zu holen für den Endspurt und nicht zu vergessen, dass die Adventszeit eine Zeit der Besinnlichkeit und der Freude sein soll. Und wenn man hinausschaut oder ganz tief in sich geht, dann ist sie das auch.

Zugegeben, die Temperaturen spielen noch nicht so ganz mit, aber auf den Straßen und in den Fußgängerzonen ist der Advent schon deutlich zu spüren. Überall schaut man auf Tannengrün, auf bunte Lichter und es riecht nach Bratapfel, Crêpes und Glühwein. Richtig weihnachtlich also. Die Menschen werden freundlicher und man hört immer öfter ein „Frohes Wochenende“ oder ein „Morgen einen schönen ersten Advent.“ Zeit also, auf den vorweihnachtlichen Zug aufzuspringen und ein wenig Freude und Gelassenheit in die Schule zu bringen.

In diesem Sinne,

einen schönen ersten Dezember und morgen einen wunderschönen und gemütlichen ersten Advent.